

# Ökolandprojekt sucht weitere Mitstreiter

Im Frühjahr soll sich in Zell einiges tun – Vortrag über „Das neue Dorf“ am 9. März in Ellwangen-Rot

Von Katrin Böstler

ROT AN DER ROT - Vor mittlerweile zwei Jahren hat die Regionale Wirtschaftsgemeinschaft Allgäu (Rewig) die frühere Demeter-Gärtnerei in Zell übernommen. 2018 will das Team auf dem Gelände einiges verändern und ihre Philosophie der solidarischen Gemeinwohl-Ökologie und -Ökonomie noch mehr Menschen nahebringen.

Es ist bitterkalt in Zell. Minus elf Grad zeigt das Außenthermometer Anfang dieser Woche. Im Gewächshaus hingegen ist es warm, obwohl es dort keine Heizung gibt. Während draußen der weiße Schnee glitzert, ist drinnen alles grün und braun. Die Petersilie sprießt büschelweise in den Beeten, genauso wie Brennnesseln und andere Kräuter. Eine Maus huscht zwischen den Beeten umher, hält kurz inne und flitzt dann weiter. Sichtlich zufrieden blickt Robert Briechle auf die Beete. Er freut sich, dass die Erde, die er und die anderen Ehrenamtlichen seit zwei Jahren nach dem Prinzip der Permakultur bearbeiten, so offensichtlich lebt.

Während es die vergangenen zwei Jahre darum ging, das Projekt zum



Während draußen Schnee liegt, grünt und blüht es drinnen in den Gewächshäusern. FOTO: KATRIN BÖSTLER

Laufen zu bringen und die Gewächshäuser neu zu bepflanzen, soll es im Frühjahr 2018 im Außenbereich weitergehen. Geplant ist, dort ein großes Beet anzulegen und nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie zu bewirtschaften. Doch was heißt das eigentlich konkret? Wer sich mit den Begrifflichkeiten auseinandersetzt, erkennt: Es geht um viel mehr als nur um den Anbau von Gemüse und Obst. Briechle und seine Mitstreiter streben nicht weniger als ein komplettes Umdenken an, und zwar in al-

len Bereichen. Wie wir miteinander umgehen, wie wir leben und wie wir arbeiten. Gemeinschaftlich soll für die gemeinsame Sache gearbeitet, die Risiken zusammen getragen und der Ertrag untereinander geteilt werden. Anstatt mit Maschinen wird in der Solidargemeinschaft wieder wie früher mit den Händen gearbeitet.

## Das Miteinander im Fokus

Diesem Konzept liegt die Theorie des „neuen Dorfs“ zugrunde, entwickelt von dem Hamburger Ralf Otterpohl. Der Professor für Wasserwirtschaft leitet das Institut für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz der Technischen Universität Hamburg. Otterpohl lehrt in Hamburg unter anderem ländliche Entwicklung und ist bereits seit Jahren ein Verfechter der Permakultur. Briechle und er arbeiten seit Jahren zusammen, der Allgäuer Bauer hat mittlerweile den Hof seiner Eltern in ein Modell des „neuen Dorfs“ verwandelt. In seinem Buch beschreibt Otterpohl eine Utopie: Das Dorf der Zukunft ist dabei ein produktives Paradies, das aus vielen kleinen Mini-farmen besteht. Die Pächter oder Ei-

gentümer bauen eine Vielfalt von Nahrungsmitteln an und stellen auch was sie sonst brauchen, weitgehend selbst her.

Neben der Landwirtschaft soll es auf dem Gelände viele weitere Kleinbetriebe, Werkstätten, Gemeinschaftsbüros, Heilpraxen und häusliche Altenpflege geben. Ein richtiges Dorf eben. Das Leben in der Gemeinschaft soll den Zusammenhalt fördern und die Arbeit mit der Natur alle Menschen wieder erden. Die Wiederbelebung ausgelauter Böden gilt dabei als wichtiges Ziel, um den nachfolgenden Generationen eine gesunde Erde zu hinterlassen.

Briechle sieht in der Verdichtung des Bodens, wie sie durch die Bearbeitung mit Maschinen passiert, ein ernstes Problem. Das sei auch einer der Gründe, warum der Boden 2016, als es in der Region so plötzlich und sinflutartig regnete, das viele Wasser nicht aufnehmen konnte. „Ein guter Boden ist durchlässig und voller Leben. In der Permakultur betrachten wir die Maus und den Regenwurm nicht als Feinde, sondern als Mitarbeiter“, erklärt er. Anstatt immer nur an den Ertrag und eine Ge-

winnmaximierung zu denken, gehe es ihnen darum, die Natur zu verstehen und ihre Arbeitsmechanismen nachzuahmen. Im Einklang mit der Natur zu leben, bedeute, sich der Natur anzupassen. Und nicht umgekehrt.

Ab dem Frühjahr soll das Gelände in Zell noch häufiger Besuchern offenstehen als im vergangenen Jahr. Es wird Vorträge und andere Aktivitäten geben. Einige der Ehrenamtlichen werden, sobald es die Witterung zulässt, Tipis aufstellen und dort übernachten. Die ehemalige Gärtnerei soll ein Ort des Austauschs und Kennenlernens werden. Außenstehende können vorbeikommen und einfach mitmachen.

Ralf Otterpohl hält am Freitag, 9. März, in der Mehrzweckhalle in Ellwangen-Rot um 19 Uhr einen Vortrag über die Utopie des „neuen Dorfs“. Wer an diesem Termin keine Zeit hat, kann am 19. März nach Unterthingau auf den Hof von Robert Briechle kommen. Dort wird der Vortrag ebenfalls um 19 Uhr wiederholt.

## Kultusministerin Eisenmann kommt nach Waldsee

BAD WALDSEE (sz) - Die baden-württembergische Kultusministerin Susanne Eisenmann besucht am Freitag, 9. März, von 12.30 bis 13.30 Uhr gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) das Schulzentrum auf dem Döchtbühl Bad Waldsee. Auch in Wangen und Bad



S. Eisenmann FOTO: DPA

Wangen und Bad Wurzach stehen an diesem Tag Schulbesuche auf dem Programm der Ministerin. Wie Haser mitteilt, habe Eisenmann in den vergangenen zwei Jahren „wichtige

Weichen für die Zukunft eines leistungsorientierten, familienfreundlichen und modernen Bildungssystems gestellt“. Abschluss ihres Besuchs ist von 18 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Deuchtelried eine öffentliche Veranstaltung unter dem Titel „Gute Bildung – Beste Aussichten“. Ihr letzter Besuch in Bad Waldsee war im Juli 2017. Im Haus am Stadsee informierte sie vor rund 60 Zuhörern über bildungspolitische Themen im Land (die SZ berichtete).

### TRAUERANZEIGEN

*Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit.*

*Ein arbeitsreiches, mit Liebe und Heiterkeit geprägtes Leben ging zu Ende. Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante*

## Elfriede Michelberger

geb. Heidt  
\* 03.12.1940 † 03.03.2018

*Danke, dass es dich gab*

*Dein Karl  
Birgit und Ewald Sonntag mit Yvonne und Steffen  
Doris Heine mit Alexander und Elias  
Patrick und Ursula Michelberger mit Benjamin und Alina  
Deine Urenkel Leon und Hannah  
Deine Schwester Elisabeth Dudichum mit Familie  
und alle Verwandten*

*Abschiedsgebet am Donnerstag, den 8. März 2018 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Baienfurt. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 9. März 2018 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Baienfurt statt.*

*Von freundlich zugedachten Blumenspenden bitten wir abzusehen.*

## Spuren hinterlassen.

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

**schwäbische TRAUER**  
schwäbische.de/trauer

Statt Karten

Bescheiden war dein Leben, fleißig deine Hand.  
Friede hat dir Gott gegeben. Ruhe sanft und habe Dank.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

## Josef Späth

\* 10.08.1926 † 04.03.2018

Deine Frau	Erika
Deine Kinder	Hermann und Anna mit Stefanie, Simon und Linda Elisabeth und Alfons mit Michael, Florian und Philipp Erich und Angelika mit Vanessa und Fabian
Dein Bruder	Hans und Paula mit Familie sowie alle Angehörigen

Das Abschiedsgebet findet am Mittwoch, 7. März 2018 um 18.30 Uhr in der Kapelle in Schachen statt.  
Der Trauergottesdienst ist am Donnerstag, 8. März 2018 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Baidt mit anschließender Beerdigung.  
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

*Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

## Paula Weber

geb. Fischer  
\* 07.06.1926 † 03.03.2018

Deine Kinder:

*In unseren Herzen lebst Du weiter  
Paula Wendl mit Familie  
Brigitte Gauss mit Familie  
Hans-Peter Weber mit Familie  
Lucia Polzin mit Familie  
und alle Angehörigen*

*Abschiedsgebet am Mittwoch, 7. März 2018 um 18.15 Uhr in der Marienkapelle/ Basilika. Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung ist am Donnerstag, 8. März 2018 um 11.30 Uhr auf dem Kreuzbergfriedhof in Weingarten.*

*Müh und Arbeit war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand, Ruhe hat Dir Gott gegeben, denn Du hast sie nie gekannt.*

Nach langer schwerer Krankheit verstarb im Kreise seiner Familie

## Otto Würstle

\* 2. Mai 1935 † 3. März 2018

In Liebe nehmen wir Abschied

Deine Ehefrau:	Anneliese
Deine Kinder:	Andreas und Sybille mit Julia und Tamara Angela mit Marc, Daniel und Ramona, Zoe Gudrun Sylvia mit Seline Robert und Petra mit Laura und Sandra und alle Geschwister, Verwandte und Freunde

Abschiedsgebet am Donnerstag, den 8. März 2018 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Mochenwangen. Requiem am Freitag, den 9. März 2018 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Mochenwangen, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Mochenwangen.  
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

### NACHRUF

Gemeinderat und Stadtverwaltung trauern um

## Otto Lutz

**Träger der Ehrennadel der Stadt Ravensburg**

Otto Lutz hat sich von 1970 bis 1993 als Gründungs-Zunftmeister der Schwarzen Veri Zunft Ravensburg und als Ehrenzunftmeister um die Brauchtumpflege in Ravensburg verdient gemacht. Über Jahrzehnte hat er die Straßenfasnet in Ravensburg mit geprägt. Sein großes kunsthandwerkliches Talent zeigte sich u.a. in seiner Tätigkeit als Maskenschnitzer, die weithin geschätzt wurde.

Als Mitbegründer sowie langjähriger Kommandant und Ehrenkommandant hat sich Otto Lutz außerdem viele Jahre in der Ravensburger Bürgergarde engagiert. Bei der Rutenfest-Kommission war er von 1959 bis 1988 als Festzuggestalter aktiv und hat bei der Einführung des "Fröhlichen Auftakts" mitgewirkt.

Ravensburg hat Herrn Lutz viel zu verdanken. Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten.

Für Gemeinderat und Stadtverwaltung  
Dr. Daniel Rapp  
Oberbürgermeister

## TOTENTAFEL

**Ochsenhausen: Anna Besenfelder, geb. Sonntag, \* 8. Januar 1937 † 28. Februar 2018.** Requiem am Freitag, 9. März 2018, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle St. Veit in Ochsenhausen.

**Ingerkingen: Reinhold Denz, \* 20. März 1940 † 21. Februar 2018.** Trauergottesdienst am Freitag, 9. März 2018, um 13.30 Uhr in Ingerkingen, anschließend Urnenbeisetzung.

**Altshausen: Margarete Löw, geb. Jung, \* 5. Juni 1927 † 26. Februar 2018.** Der Trauergottesdienst findet am Freitag 9. März 2018 um 10.00 Uhr in der Kapelle im Wohnpark St. Josef in Altshausen statt, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

**Altshausen: Augusta Gayer, geb. Weber, \* 7. April 1926 † 1. März 2018.** Abschiedsgebet heute, Dienstag, 6. März 2018 um 18.00 Uhr in der Marienkapelle in Altshausen. Requiem mit anschließender Beerdigung am Freitag, 9. März 2018 um 13.30 Uhr in der Schlosskirche St. Michael in Altshausen.

**Daugendorf: Viktoria Ditsch, geb. Schelkle, \* 23. Dezember 1936 † 25. Februar 2018.** Abschiedsgebet am Mittwoch, 7. März 2018 um 19.00 Uhr und Requiem am Donnerstag, 8. März 2018 um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche Daugendorf, anschließend Urnenbeisetzung.

**Oberstadion-Hundersingen: Georg Locher, 89 Jahre,** Requiem am Freitag, 9. März 2018, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche in Hundersingen, anschließend Aussegnung. Rosenkranz am Donnerstag, 8. März 2018, um 19.00 Uhr.

**Mietingen: Manfred Jahr, \* 20. Dezember 1942 † 3. März 2018.** Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.*

Wir haben Abschied genommen von meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und unserer Oma

## Anneliese Fischer

geb. Dubbert  
\* 08.06.1935 † 14.02.2018

Dein Mann	Rudolf
Dein Sohn	Joachim mit Beate
Deine Enkel	Hendrik und Liäne

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Kreis auf dem Marienfriedhof in Weingarten statt.

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

*Psalm 23, 1*